Vorschlag für einen häuslichen Gottesdienst am Hochfest Allerheiligen

Mittwoch, 1. November 2023

KATHOLISCHE PFARREI
ST. JOHANNES BAPTIST
PFAFFENHOFEN AN DER ILM

Eingangslied (GL 543,1+3+4):

1) Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit. Die recht von Herzen suchen Gott und seiner Weisung folgen, sind stets bei ihm in Gnad.
3) Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden wird. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig gehen den Weg deiner Gebot.
4) Lehr mich den Weg zum Leben, führ mich nach deinem Wort, so will ich Zeugnis geben von dir mein Heil und Hort. Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, dass ich dein Wort festhalte, von Herzen fürchte dich.

Eröffnung und Begrüßung:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.
V: Gott, für den der Mensch heilig ist, er ist mit Euch allen.
A: Und mit Deinem Geiste.

Einführung:

Der Apostel Paulus spricht die Mitglieder in den von ihm gegründeten Gemeinden wiederholt als „Heilige in Christus“ an. Er hat erfahren, mit welchem Respekt und mit welcher Würde Gott von ihm denkt und er gibt diese Haltung an alle anderen weiter.
So begegnen wir uns in dieser Stunde und darüber hinaus als von Gott Geheiligte und grüßen den, der uns gelehrt hat, in dieser Würde miteinander zu leben:

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus,

- Du respektierst alle und verurteilst niemanden. *Kyrie eleison.*
- Du liebst alle und reduzierst keinen Menschen auf seine Fehler. *Christe eleison.*
- Du lädst alle ein, einander liebevoll zu begegnen. *Kyrie eleison.*

Vergebungsbitte:

Gott, wo wir andern oder Dir die Liebe schuldig geblieben sind, da richte uns in Deinem Erbarmen auf und stärke uns. Dafür bringen wir Dir unseren Lobpreis:

Gloria (GL 380,4+5):

4) Der Apostel heilger Chor, der Propheten hehre Menge schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge; der Blutzeugen lichte Schaft lobt und preist dich immerdar.
5) Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heilgen Geist, der uns seinen Trost erweist.

Tagesgebet:

Gott,
Du schenkst uns die Freude,
am heutigen Fest
die Verdienste aller deiner Heiligen zu feiern.
Erfülle auf die Bitten
so vieler Fürsprecherinnen und Fürsprecher
unsere Hoffnung
und schenke uns Deinen Frieden.
Darum bitten wir durch Christus,
Deinen Sohn, unseren Bruder, Herrn und Gott,
der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt
und Leben schenkt in Zeit und Ewigkeit.
AMEN.

Einführung zur ersten Lesung:

Vorhang auf in eine andere Welt. Aus dem Zuschauerraum heraus sind wir eingeladen zu einer Vision jener Welt, die einmal auch unsere Heimat sein wird.

Erste Lesung (Offb 7,2-4.9-14):

Lesung aus dem Buch der Offenbarung.
Ich, Johanes, sah vom Aufgang der Sonne her einen anderen Engel emporsteigen; er hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief den vier Engeln, denen die Macht gegeben war, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, mit lauter Stimme zu und sprach: Fügt dem Land, dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir den Knechten unseres Gottes das Siegel auf die Stirn

gedrückt haben! Und ich erfuhr die Zahl derer, die mit dem Siegel gekennzeichnet waren. Es waren hundertvierundvierzigtausend aus allen Stämmen der Söhne Israels, die das Siegel trugen. […] Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. Und alle Engel standen rings um den Thron, um die Ältesten und die vier Lebewesen. Sie warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an und sprachen: Amen, Lob und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen Da nahm einer der Ältesten das Wort und sagte zu mir: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? Ich erwiderte ihm: Mein Herr, du weißt das. Und er sagte zu mir: Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Wort des lebendigen Gottes.
A: Dank sei Gott.

Antwortgesang (Ps 24,1-2.3-4.5-6):

KV: *Aus allen Völkern hast du sie erwählt, die dein Angesicht suchen, o Herr.*

Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, *
der Erdkreis und seine Bewohner.
Denn er hat ihn auf Meere gegründet, *
ihn über Strömen befestigt. – KV

Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN, *
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?
Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz, /
der seine Seele nicht an Nichtiges hängt *
und keinen trügerischen Eid geschworen hat. – KV

Er wird Segen empfangen vom HERRN *
und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils.
Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, *
die dein Angesicht suchen, Jakob. – KV

Einführung zur zweiten Lesung:
Wer sich von Gott geliebt weiß und muss auch anderen aus dieser Liebe heraus begegnen.

Zweite Lesung (1 Joh 3,1-3):
Lesung aus dem ersten Johannesbrief.
Schwestern und Brüder! Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist.
Wort des lebendigen Gottes.
A: Dank sei Gott.

Hallelujaruf:
GL 174,5 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen:

So spricht der Herr:
Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen sein! Ich will euch erquicken.

GL 174,5 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

Evangelium (Mt 5,1-12a):
Aus dem Matthäusevangelium.
In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
A: Lob sei Dir, Christus!

Hallelujaruf:
GL 174,5 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

Auslegung:
Bei der Konfirmation der Nichte eines guten Freundes erzählte der evangelische Pfarrer aus dem Vorbereitungsweg der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Eine Episode, die zu einem großen Gelächter während der Predigt führte, fand zwei Wochen vor dem großen Fest statt. Auf dem Rückweg von einem Ausflug unter dem Motto „Heilige Orte“, sagte einer der Teilnehmer, der bekannt dafür war, dass er gerne provozierte: „Herr Pfarrer, für mich gibt es nur zwei Heilige Orte: mein Bett und mein Klo!“ Der Pfarrer verstand es genial, daraus eine Predigt zu stricken, die den Jugendlichen die Bedeutung dieses Tages nahebringen konnte.

„Was ist uns, was ist mir heilig?“ – über diese Frage muss heute angesichts einer um sich greifenden Respektlosigkeit gegenüber den Empfindungen der anderen gesprochen werden. Nicht bestellte Graffiti an öffentlichen oder privaten Bauten, regelmäßig zerstörte öffentliche Toiletten, Parkbänke, Informationstafeln oder abgerissene Autospiegel zeugen davon, dass manche Menschen kein Gespür mehr dafür haben, was diese Dinge kosten und welchen Schaden – oft auch emotional – sie damit auslösen.
Aber auch das Reden über andere Kulturen, Religionen oder das unreflektierte Weiterleiten von Meinungen im Internet machen deutlich, dass immer mehr Menschen nicht mehr Nachdenken, sondern einfach Nachplappern – oft auch ohne, dass sie eine Ahnung davon haben.
Gerade Dinge, die anderen wichtig, emotional wertvoll und heilig sind, bräuchten eine besondere Rücksicht im Umgang in Wort und Tat. Das mag für den einen ein Amulett, für die andere ein Kreuzanhänger, wieder für jemand anderen ein bestimmtes Bild oder Gegenstand sein, der eine persönliche Geschichte aufweist. Gerade auch religiöse Themen können kontrovers und widersprüchlich sein, aber gerade wenn es dem anderen wichtig ist, er oder sie darin Halt und Orientierung findet, gilt es zunächst diesem mit Respekt und Achtung zu begegnen. Es ist heilig – vielleicht nicht für mich, aber für jemand anderen.
Doch dieser Respekt wird heute von vielen nicht mehr geteilt. Denn heilig scheinen nur noch die Dinge zu sein, die man selbst als heilig empfindet. Heiligtümer der anderen finden kaum Wertschätzung, Achtung oder Rücksichtnahme.

Am Hochfest Allerheiligen hörten wir in den Bibellesungen, was von Gott für heilig erklärt und bezeugt wird: es ist der Mensch. Und zwar nicht nur jene, die mir nahe stehen, mit denen ich mich gut verstehe, deren Meinung und Herkunft, Religion und Beziehung ich teile, sondern alle Menschen sind von Gott von Anfang an für heilig erklärt worden. Deshalb trägt er schon den Anhängern seines ersten Bundes auf, gerade jenen mit besonderem Respekt zu begegnen, denen von anderen dieser Respekt verwehrt wird: Fremde, Arme, Witwen, Waisen. Durch die also auch mir zugesprochene Heiligkeit gilt es, in allen anderen Menschen ebenfalls Geheiligte zu sehen und sie in Wort und Tat zu ehren.
In der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch unserer Bibel mit einem visionären Ausblick auf jene zukünftige Welt, die uns heute noch verborgen ist, ruft Gott jene aus der „Bedrängnis“ in die Gemeinschaft mit ihm, denen im irdischen Leben die Gemeinschaft versagt wurde, die aber von IHM und den Seinen geheiligt worden sind.
Der Autor des Johannesbriefes weiß um die Respektlosigkeit, mit der den ersten Christen begegnet wurde. Und gerade deshalb trägt er ihnen die Liebe zu allen und allem als Zeugnis für den Gott auf, der zum Leben in Heiligkeit ruft.
Und Jesus macht deutlich, dass wir alle zu dieser Heiligkeit gerufen sind. Diese Heiligkeit will sich in konkreten Taten, im barmherzigen, vertrauensvollen, friedliebenden, aufrichtenden Umgang miteinander erweisen. Von Gott zur Heiligkeit berufen sein, das ruft zum respektvollen Umgang der ganzen Schöpfung auf.

„Ihr seid zur Heiligkeit berufen, weil Gott heilig ist!“ Wir feiern heute Allerheiligen nicht nur im Blick auf jene, die ihren Glauben so gelebt haben, dass andere sich an ihnen ein Vorbild genommen und sie zu Heiligen erklärt haben.
Wir werden heute vor allem daran erinnert, dass für Gott jeder Mensch heilig ist. Und deshalb muss auch für mich und für Sie, jeder Mensch heilig sein: egal, ob ich mit ihm auskomme oder nicht; ob mich jemand verletzt oder aufgerichtet hat; ob jemand nach neuen Lebenschancen sucht, oder jenen, die dies tun, grundsätzlich Schlechtes andichtet. Jeder Mensch ist heilig. Jedem Menschen muss respektvoll begegnet werden. Das Gebaren, die Religion, die Meinung und die Selbstverwirklichung des anderen Menschen ist als Teil seiner Persönlichkeit heilig und mit Respekt zu achten – auch wenn es mir fremd oder unpassend erscheint.

Dazu gehört dann auch das, was dem anderen gehört, ihm wichtig ist, Grund und Halt für diesen einen Menschen ist. Selbst Menschen, die das Heilige anderer in Wort oder Tat mit Füßen treten und respektlos behandeln, darf von meiner Seite aus die Heiligkeit nicht genommen werden. Das beinhaltet auch die Auseinandersetzung mit deren Verhalten und Umgang, die Zurechtweisung und die Konsequenzen aus dem respektlosen Verhalten.
Jesus hat in seinem Umgang mit den Menschen stets Haltung und Respekt gewahrt. Ihm war heilig, was Gott für heilig erklärt hat: und das ist der Mensch – ob Freund oder Feind, ob Familienangehöriger oder Erbschleicher, ob gut oder böse.

Für manche Menschen mag das Bett oder ein anderer Ort wichtig und heilig sein. Für Gott sind es wir Menschen selbst, ist es seine ganze Schöpfung. Heute dürfen wir allen Heiligen, denen wir begegnen, also allen und jenen, denen etwas heilig ist, so begegnen, dass es der Würde, die Gott in uns gesenkt hat, entspricht.
Vielleicht ist es dann auch gut, wenn wir heute Nachmittag an den Gräbern unserer Verstorbenen stehen, dass wir in großem Respekt deren Leben und Persönlichkeit bedenken und noch einmal Gott anvertrauen, denn vielen von uns sind sie einfach heilig.
Amen!

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbitten:
Für die Mühseligen und Beladenen unserer Zeit bitten wir:

- Heilige alle Menschen, denen von anderen Ansehen und Würde versagt werden, weil sie eine fremde Herkunft, Sprache, Religion oder Kultur ihr Heiliges nennen!
  A: Wir bitten Dich erhöre uns!
- Locke zum heiligmäßigen Umgang jene, die anderen die Würde, die Sicherheit, den Frieden, das Leben oder die Zukunft verweigern!
- Dränge die Verantwortlichen in Staat und Wirtschaft und allen kleinen und großen Lebensbereichen, dass sie Deine Schöpfung würdigen und respektvoll mit ihr umgehen!
- Lade jene, die sich mit Dir oder auch mit Deiner Kirche schwertun, in eine neue Form der Gemeinschaft mit Dir und untereinander ein!
- Führe jene wieder zusammen, die sich gegenseitig respektlos begegnen, sich zerstritten haben, keinen Weg mehr zueinander finden!
- Führe unsere Verstorbenen den Weg in Dein Ostern und tröste jene, die um einen lieben Menschen trauern, mit der Botschaft des bleibenden Lebens bei Dir!

Denn Du bist heilig und unser Herr. Dir seien Ehre und Lobpreis in alle Ewigkeit. AMEN.

Lied (GL 836):
1) Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu,
KV: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2) Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, - *KV*
3) Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu. - *KV*

Einleitung zum Vater unser:
V: Verbunden mit allen Heiligen hier unter uns, weltweit und bis in Gottes Herrlichkeit hinein, beten wir mit Jesu Worten:
A: Vater unser …

Einleitung zum Friedensgruß:
V: „Selig die Frieden stiften“ – dass diese mehr werden und gestärkt werden und auch wir unseren Beitrag leisten, darum bitten wir:
Herr Jesus Christus, Du bist unter uns und heiligst uns. Erfülle Du uns mit Deinem Frieden.
Dieser Friede unseres Herrn Jesus Christus sei allezeit mit Euch.
A: Und mit Deinem Geiste.

Meditation:
In der Bibel lesen wir,
wie sehr Gott uns liebt.
In Jesus erkennen wir,
wie sehr Gott uns liebt.
In den Heiligen sehen wir,
wie sehr Gott uns liebt.
Im Alltag leben wir,
wie viel wir Gott lieben.

Danklied (GL 458 + 459):
1) Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.
2) Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt. Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.

3) Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.
4) Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

1) Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, Trauer und Trost miteinander teilt.
2) Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, Hunger und Durst füreinander stillt.
3) Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt, arglos und gut voneinander denkt.
4) Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, Stütze und Halt aneinander seid.

Schlussgebet:
Gott,
Du allein bist heilig,
Dich ehren wir, wenn wir der Heiligen gedenken.
Stärke durch Dein Sakrament
in uns das Leben der Gnade
und führe uns auf dem Weg der Pilgerschaft
zum ewigen Gastmahl,
wo Du selbst die Vollendung der Heiligen bist.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.
AMEN.

Segen:
V: Der Herr ist mit Euch.
A: Und mit Deinem Geiste.
V: Der Gott der Heiligkeit, der uns zur Heiligkeit berufen hat,
er segne und begleite Euch
+ der Vater + der Sohn + der Heilige Geist.
A: Amen.
A: Amen.
V: Gelobt sei Jesus Christus.
A: In Ewigkeit. Amen.